

MAINZER TIERBOTTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 100

1. Quartal 2007

Preis 0,40 Euro



SO ERREICHEN SIE UNS:

TEL 061 31/68 70 66 • FAX 061 31/62 59 79 • WWW.TIERHEIM-MAINZ.DE • E-MAIL INFO@THMAINZ.DE
VERMITTLUNG: Mo, Mi, Sa 14.30 - 17.00 UHR • BÜRO: Mo - Fr 10.00 - 12.00 UHR + 14.00 - 17.00 UHR

I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e.V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz I

Das Jahr 2006 im Tierheim Mainz

R
ü
c
k
b
l
i
c
k

2
0
0
6

(nz) Das Jahr 2006 begann mit eingesperrten Hühnern und „eingewickelten“ Katzen: Die Vogelgrippe schränkte die Freiheiten unseres Geflügels ein und im Katzenhaus kämpften wir mit dem Pilz – Besucher des Tierheims wunderten sich immer über die mit Folie abgehängten Katzenhäuser. Leider hatte uns eine Katze einen zwar nicht gefährlichen, aber hochinfektiösen, lästigen und sehr anhänglichen Pilz eingeschleppt. Da dieser sich durch die Luft über fliegende Sporen verbreitet, dauerte es eine ganze Weile, bis wir des Übels Herr wurden.

Im Hundebereich fing das Jahr – eher untypisch im Winter – mit gleich zwei Schwüngen Welpen an: An einer Autobahnraststätte gefunden, lautete die erste Begründung, noch unschöner war die zweite. Wie immer bei Welpen, fanden diese jedoch sehr schnell neue Familien. Der allgemeine Tierzufluss hielt auch 2006 an. Im Kleintierbereich wurde es schlimmer: Unzählige „Privatzuchten“ landeten wieder bei uns. Von rund 700 Fundtieren konnten nur 130 an ihre Besitzer zurückgegeben werden, die anderen wurden offensichtlich nicht vermisst. Glücklicherweise fanden aber auch im vergangenen Jahr an die 1000 Tiere ein schönes neues Zuhause. Die größten Erfolge sind immer die Vermittlungen unserer Langzeitinsassen wie im letzten Jahr u.a. unserer „Glückspilze“, sowie älterer Tiere wie des 16-jährigen Katers Percy und kranker Tiere wie der herzkranken Kater Pumpkin und La Bomba. Auch zwei F.I.V. Katzen (mit Katzen Aids) TomTom und Fiva, die sich im Tierheim kennen und lieben gelernt haben, konnten gemeinsam ein neues Zuhause beziehen. Einen freudigen Abschied feierten Minischwein-Paar Angel und Tyson, die in den Gonsenheimer Wildpark umziehen durften, wo sie nun schweinegerechter suhlen können.

Katzen- Hunde-Shop



Ihr Spezialist für Tierbedarf und Hundesalon

Kreyssig-Straße 44 · 55118 Mainz
Ecke Kaiser-Karl-Ring

Telefon 0 61 31 · 61 12 23

Inhaberin: Petra Nauth
Öffnungszeiten: Montag – Freitag
9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch und Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr

Traurig verabschieden mussten wir uns von einigen schwerkranken Tieren, denen wir nicht mehr helfen konnten. Einige waren bereits mehrere Jahre bei uns, andere wurden alt und krank ins Tierheim abgeschoben. Glücklicherweise waren wir, als wir für die sehr kranken Hunde Bailey und Columbo noch ein schönes Zuhause gefunden hatten, traurig, als diese dann leider schon kurz darauf gestorben sind. Ein ständiges Problem im Tierschutz ist auch das sog. Animal Hoarding, wovon traurige Höhepunkte durch die Medien gingen. Die Tiere aus solchen Fällen sind meist sehr scheu, was die Vermittlung noch erschwert. Aus solch einem Fall in Fulda hatten wir 2004 zwölf Katzen aufgenommen, die im letzten Jahr nun fast alle vermittelt werden konnten.

Zahlreiche Presse- und Rundfunkauftritte bescherten uns neue Interessenten und Mitglieder. Einige Tiere fanden aufgrund ihres Erscheinens in der Zeitung als „Tiere der Woche“ ein neues Zuhause. Dies galt leider nicht für die im Dezember bei „Herrchen gesucht“ präsentierten Hunde, die immer noch warten.

Bauprojekte:

Mit Hilfe der Zuschüsse des Landes konnten wir endlich den Startschuss geben für den Bau des lange geplanten und ersehnten Kleintierhauses. Wie das immer so ist beim Bauen ging natürlich auch einiges schief, verzögerte sich oder wurde nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Leider reich-



te auch das



Geld nicht, um das gesamte geplante Projekt fertig zu stellen. Nichtsdestotrotz steht das neue Kleintierhaus, die Kleintiere sind umgezogen und fühlen sich in den neuen, größeren und schöneren Unterkünften wesentlich wohler als vorher.

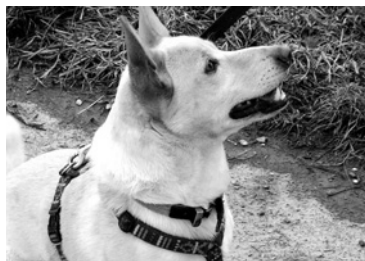
Mit den Finanzen steht es nun natürlich nach einem solchen Projekt nicht zum Besten. Besonders gefreut haben wir uns daher über die Spende der Sparda Bank, die uns in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal mit 10.000 Euro unterstützt. Herzlichen Dank!

Wünsche und Pläne für das Jahr 2007? – Liebe Mitglieder, halten Sie auch 2007 den Tieren die Treue und helfen Sie uns, den Tieren zu helfen.

Die Glückspilze 2006

(nz) Diese Beispiele zeigen mal wieder, dass man nicht die Hoffnung aufgeben darf. Irgendwann kommt das richtige Herrchen oder Frauchen vorbei – auch wenn es manchmal schon sehr lange dauert.

Fox: War über drei Jahre im Tierheim. Ein hübscher Kerl – aber irgendwie wurde er übersehen. Zum Glück hat er jetzt mit 10 Jahren noch sein Zuhause gefunden!



Konrad: Klein aber oho! Unser Kleiner wusste ganz genau, was er wollte und nicht wollte. Das war es auch, was die Vermittlung lange Zeit erschwert hatte. Ganz untypisch für so einen Kleinen musste Konrad über zwei Jahre auf „sein Frauchen“ warten. Aber auch hier hat sich wieder gezeigt, dass doch so mancher Ausfühler dem Char-

me seines Schützlings nicht lange widerstehen kann, und so durfte Konrad im Sommer 2006 endlich auch umziehen.

Gizmo: Vermutlich der meistvermittelte Hund unseres Tierheims. 1997 kam Gizmo zum ersten Mal zu uns. Insgesamt sieben Mal war er seitdem weg – und kam wieder zurück. Und



Holger Wollny

.....RECHTSANWALT.....

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 06131/21 70 90
Telefax: 061 31/58 84 01

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
- Strafrecht

dabei ist er ja ein ganz netter. Im letzten Sommer war er dann schon wieder seit zwei Jahren da – und dann kam eine neue Ausfühlerin. Jetzt hat er das große Los gezogen. Und hat uns auch erzählt, dass er da jetzt nicht mehr auszieht!



Bailey: Kam als trauriger, schwacher Welpen von 4 Monaten zu uns. Sein Besitzer war mit den Krankheiten überfordert und konnte die Kosten nicht tragen. Nach vielen Klinikbesuchen und Tests wurde klar, dass Bailey nicht alt werden würde. Mit einem schweren mehrfachen Herzfehler und deformierten Pfötchen sah er wirklich erbärmlich aus und wir befürchteten, dass eine Vermittlung schwer werden würde. Glücklicherweise haben sich dann aber doch noch liebe Menschen gefunden, die ihn für seine letzten Monate aufnahmen. Im

November ist er leider schon – so früh dann doch unerwartet – verstorben.

Hinweis zur Mitgliederversammlung

Wir möchten Sie bereits jetzt darauf hinweisen, dass Anträge auf Satzungsänderung bis spätestens Freitag, den 15. April 2007 (Redaktionschluss des Tierboten) beim Vorstand eingehen müssen, damit sie noch mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im Tierboten allen Mitgliedern verkündet werden können.

Neuer Mitgliedsbeitrag

Liebe Barzahler,
bitte denken Sie daran, dass der Mitgliedsbeitrag ab diesem Jahr 30 Euro beträgt. Diejenigen, die uns in alter Gewohnheit bereits 25 Euro überwiesen haben, bitten wir, die restlichen 5 Euro noch zu überweisen und ihren Dauerauftrag entsprechend umzustellen.

Wir sind auf dieses Geld wirklich angewiesen, um den Tieren helfen zu können!

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Hilfe.

Tierschutz in Europa: Forderungen an die deutsche EU-Ratspräsidentschaft

(DTB/nz) Im Januar 2007 hat Deutschland die Ratspräsidentschaft der Europäischen Union übernommen. Der Deutsche Tierschutzbund sieht dies als Chance, um entscheidende Weichenstellungen für die zukünftige Tierschutzentwicklung in Deutschland und Europa vorzunehmen. Die konkreten Anliegen des Tierschutzes für diese Zeit hat der Deutsche Tierschutzbund in seinem Papier „Tierschutz bewegt: Deutsche EU-Ratspräsidentschaft“ zusammengefasst. Der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, Wolfgang Apel, hat diesen Forderungskatalog am 20. September 2006 auf einem Parlamentarischen Abend in Berlin vorgestellt und ihn allen Abgeordneten des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlamentes zugesandt.

Das Staatsziel Tierschutz verpflichtet alle politischen und gesellschaftlichen Kräfte, den Tierschutz in Deutschland auf allen Ebenen zu verbessern. Viele Fragen, die den Tierschutz direkt betreffen, werden heute jedoch auf europäischer Ebene geregelt. Traditionell wird Europa durch die vornehmlich wirtschaftlich orientierte Zusammenarbeit seiner Mitgliedsstaaten geprägt. Das erklärt auch eine Reihe von Defiziten, die in Europa für den Tierschutz zu beklagen sind.

Der Deutsche Tierschutzbund fordert u.a.:

- eine Transportzeitbegrenzung für Schlachtiertransporte sowie eine Verbesserung der Standards,
- ein einheitliches EU-Tierschutzsiegel, mit dem einfach und verständlich tiergerecht erzeugte Produkte für den Verbraucher erkennbar werden,
- die Förderung und Weiterentwicklung alternativer Haltungssysteme für Legehennen sowie das EU-weite Verbot sämtlicher Käfige,
- eine Regelung zur Unterbindung von Qualzuchten,
- ein Verbot der Schlachtung im Akkord sowie eine wirksamere Kontrolle der Betäubungsmethoden und Arbeitsabläufe bei der Schlachtung,
- eine deutliche Reduzierung der Tierversuche durch Offenlegung und gemeinsame Datennutzung sowie die Ausweitung der Richtlinie zum Schutz der Versuchstiere auch auf Grundlagenforschung und Lehre; darüber hinaus insbesondere das Verbot der Versuche an Affen.

Einzelheiten hierzu können von der Internet-Seite des Deutschen Tierschutzbundes herunter geladen werden.

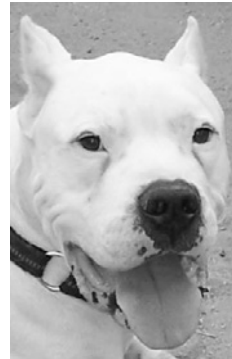
Aron sucht dringend eine Pflegestelle!



(nz) Wer das Kraftpaket bei uns im Tierheim sieht, würde es im ersten Moment nicht vermuten, aber unser Aron ist todkrank. Leider wurde bei Aron ein bösartiger Tumor festgestellt, der auch bereits Methastasen in den ganzen Körper gestreut hat, so dass eine Operation nicht mehr möglich ist. Deshalb

suchen wir dringend einen Sofaplatz für unseren Aron, wo er seine letzten Tage verbringen darf. Nähere Auskünfte zur Krankheit erhalten Sie im Tierheim.

Aron ist ein Dogo Argentino mit überaus freundlichem Gemüt. Obwohl er in seinem Leben schon oft sein Zuhause verloren hat, lag es nie an ihm, sondern leider immer an den Umständen. Kinder mag der sanfte Rüde sehr gerne, sie sollten allerdings nicht allzu wild sein. Aron kann gerne zu einer Hündin vermittelt werden, derzeit teilt er sogar seinen Zwinger mit einer Rottweiler Dame. Wir wünschen uns Menschen, die auf das Wesen von Aron eingehen können und den Riesen einfühlsam lenken. In einigen Bundesländern fällt der Dogo Argentino unter die speziellen Landeshundegesetze, hier in Rheinland Pfalz ist dies glücklicherweise nicht der Fall.



P
f
l
e
g
e
s
t
e
l
l
e

g
e
s
u
c
h
t



Malerbetrieb Walz

Fassadenrenovierung mit Gerüst

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten
führen wir jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
Bitte rufen Sie uns an: Telefon 061 31-33 16 19

Haltung von Mongolischen Rennmäusen

(cm) In der heutigen Zeit werden Mongolische Rennmäuse immer beliebter als Heimtiere, sie riechen nicht, man kann ihnen stundenlang bei ihrem wilden Treiben zuschauen, und sie werden meist sehr zahm. Doch welche Bedingungen müssen wir ihnen schaffen, damit auch sie Spaß am Zusammenleben mit uns haben?



Gruppenhaltung:

Rennmäuse sind sehr soziale Tiere, die in größeren Gruppen zusammen leben, sich gegenseitig putzen, kuscheln und gemeinsam ihre Jungen aufziehen. Man sollte also immer mindestens zwei Tiere (selbstverständlich gleichen Geschlechts, um Nachwuchs zu vermeiden) zusammen halten. Da es sehr schwierig ist, Rennmäuse in größeren Gruppen zu halten (Revierstreitigkeiten, die schlimmstenfalls zum Tod führen, sind keine Seltenheit), sollte man als Rennmausneuling am besten nicht mehr als drei, besser nur zwei, Tiere in einer Gruppe halten oder notfalls den Platz haben, eine sich streitende Gruppe getrennt unterbringen zu können.

Unterkunft:

Rennmäuse hält man am besten in einem Aquarium mit den Mindestmaßen von 100 x 50 x 50 cm, besser noch größer. Da Rennmäuse für ihr Leben gern buddeln, sollte man ihnen mind. 25 cm Einstreu bestehend aus normaler Kleintierstreu, Hanfstreu oder Maisstreu, vermischt mit Heu oder Stroh zur Verfügung stellen. Schon bald kann man beobachten, wie sie sich ein Gängesystem daraus bauen und dieses fast täglich umgestalten. Was die Einrichtung angeht, sind Rennmäuse sehr anspruchslos. Viel Holz wie Rindenstücke, Äste von Kernobstbäumen oder

Hund, Katze, Maus...

Ich zeichne Ihr Tier



Ute Schmitt
Diplom Designerin FH
Turmstraße 59, 55120 Mainz
Telefon/Fax: (0 61 31) 69 08 64
E-Mail: info@tieraufpapier.de
www.tieraufpapier.de

Atelier für Zeichnung und Illustration

Holzspielzeug sollte vorhanden sein, so dass die Renner ihren Nagetrieb ausleben können. Ein Sandbad gefüllt mit Chinchillasand ist wichtig für die Fellpflege. Eine Kleintiertränke oder ein Wassernapf (erhöht aufstellen, sonst ist er ständig voller Streu) darf auch nicht fehlen, auch wenn die kleinen Nager in der Regel sehr wenig trinken. Futternäpfe kann man verwenden, es ist aber viel natürlicher, wenn man die Körnermischung einfach über das Streu verteilt und die Mäuse so für ihr Futter „arbeiten“ müssen. Zum Nestbau eignet sich Toilettenpapier, Pappe oder Baumwollschoten (Zoofachmarkt) sehr gut, auch das Heu wird sehr gern zum Einkuscheln verwendet.

Ernährung:

Da Rennmäuse ursprünglich aus der Steppe der Mongolei stammen, sind sie sehr karge Kost gewöhnt, die sich ohne sehr großen Aufwand nachahmen lässt. Im Zoofachhandel gibt es mittlerweile schon Körnermischungen speziell für Rennmäuse zu kaufen, wobei das meist viel zu fettig ist (Sonnenblumenkerne, Johannesbrot, etc.). Man kann es aber gut als Grundfutter nutzen und mit einfachem Vogelfutter aufwerten. Oder aber man mischt von vornherein selbst. Da Rennmäuse in der freien Natur auch Insekten fressen, ist es wichtig, ihnen tierisches Eiweiß anzubieten. Dies kann in Form von Mehlwürmern oder Heimchen geschehen. Wem das aber unangenehm ist, kann auch auf taurin-freies Katzenfutter ausweichen oder ab und an etwas Quark anbieten. Sehr beliebt sind auch kleine getrocknete Flusskrebse, die es für Schildkröten oder Fische zu kaufen gibt. Im Tierheim warten zahlreiche Rennmäuse auf ein neues Zuhause. Schauen Sie doch mal vorbei.

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH

Wir erneuern preiswert:

**Dächer + Flachdächer
Dämmungen
Rinnen + Fallrohre
Balkone + Terrassen
Velux - + Rotofenster**

Telefon: 06131-555870
Telefax: 06131-555872

Friedrich-König-Straße 23
55129 Mz-Hechtsheim

Mehr Info unter:
www.dach-und-rinne-mainz.de



Steildach mit
Zusatzdämmung

„Bombastisches“ Zuhause gefunden!

(cp) Immer wieder kommen Tiere zu uns, bei denen bei der Eingangsuntersuchung Krankheiten festgestellt werden, die leider eine verkürzte Lebenserwartung bedeuten. So kam im Sommer letzten Jahres Katze La Bomba zu uns: Auf den ersten Blick eine hübsche und unproblematische ca. zwei Jahre alte Katzendame. Leider lautete die tierärztliche Diagnose: Herzfehler, dauerhafte Medikamenteneinnahme und nur noch zwei bis drei Jahre zu leben. Da La Bomba von alledem nichts merkte und sich bester Laune erfreute, wurde es ihr bei uns auch zusehends langweiliger, und es wurde immer schwieriger, ihr die Medikamente schmackhaft zu machen. Aber dann kamen La Bombas neue Menschen, lesen Sie selbst:



Nachdem wir schon längere Zeit überlegt hatten, wieder eine Katze zu beherbergen, sind wir einfach mal montags ins Tierheim gefahren, um einen passenden Mitbewohner zu finden.

Nachdem wir mit der Vermittlerin gesprochen hatten, sagte sie uns, dass sie da ein „Notfell“ hätten, das vielleicht ganz gut zu uns passen könnte: die kleine La Bomba. Die einzige Frage, die sich uns damals stellte, nachdem wir von der Herzkrankheit erfuhren, war, wie hoch die Kosten für die Medikamente monatlich sein würden; da wir Studenten sind, ist das zur Verfügung stehende Budget leider nicht sehr groß. Aber die Kosten sind wirklich nicht

D.W. LEINEWEBER

BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

- Verlegen von Verbund- und Natursteinpflaster
- Kanalarbeiten
- Bauarbeiten aller Art

Geschäftsführerin B. Leineweber

Kleine Fruchtstraße 6
55130 Mainz
Telefon (0 61 31) 8 17 25
Telefax (0 61 31) 89 12 95

sonderlich hoch, deswegen wollten wir uns die Kleine auch unbedingt mal ansehen. Als sie dann aus ihrem Zimmer herauskam, um uns das erste Mal zu beschnuppern, war eigentlich auch sofort klar, dass wir sie mitnehmen wollen. Sie hat unser Herz wirklich sofort erobert!!

Wir haben das kleine Bömbchen noch am gleichen Tag mitgenommen – das ist nun ca. 8 Wochen her. Ihre Krankheit bemerkt man kaum; sie ist eine ganz aufgeweckte, verspielte und verschmuste kleine Katze, die einfach nur genug Aufmerksamkeit und Streicheleinheiten haben will – wie eine gesunde Katze eben auch. Man merkt wirklich nur beim Füttern, dass sie krank ist; dann nämlich, wenn die Tabletten zerkleinert und unter das Futter gemischt werden müssen.

Die Entscheidung, einem kranken Tier eine Chance zu geben, haben wir bis heute nicht bereut. Das kleine Bömbchen bringt uns so oft zum Lachen und Schmunzeln – man muss sie einfach gerne haben! Denn trotz ihrer Krankheit ist und bleibt sie einfach nur eine ganz „normale“ Katze. Auch wenn ihre Lebenserwartung geringer ist als bei einem gesunden Tier: Die paar Jahre, die sie noch hat, soll sie in einem schönen Zuhause verbringen. Und das wenige, das man wegen der Medikamente an „Umständen“ mit ihr hat, gleicht sie durch die Freude aus, die sie uns bringt.

Wir jedenfalls können nur sagen, dass es sich wirklich lohnt, auch einem kranken Tier eine Chance zu geben! Leider denkt nicht jeder so...

Liebe Grüße

Shira, Sven und Martin

Z
u
h
a
u
s
e

g
e
f
u
n
d
e
n

Tag der offenen Tür – Hilfe willkommen!

für den nächsten Tag der offenen Tür am Sonntag, den 1. April (kein Scherz!) könnten wir wieder Ihre Hilfe gebrauchen. Benötigt werden natürlich wieder Kuchen und vegetarische Salate zum Verkauf und auch Aufbau- und Standhelfer.

***Der Aufbau findet wieder ein Tag vorher am Samstag,
den 31. März ab 10 Uhr statt.***

Es wäre ganz toll, wenn uns wieder ganz viele unterstützen würden. Bitte tragen Sie sich insbesondere für Kuchen und Salate in die ausliegenden Helferlisten ein, damit wir damit planen können. Vielen Dank für Ihre Hilfe!



HUNDESCHULE

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops

HUNDEPENSION

... Pension für Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung

CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund
um den Hund

- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug etc.

DOG-InForm

Hundeschule und Hundepension

An den Hesseln 1 · 55234 Erbes-Büdesheim

Telefon 06734/914646, Fax 914647

mobil 0171/4466354

email dog-inform@t-online.de

www.dog-inform.de



Phoenix sagt Danke!

(nz) Im Dezember starteten wir einen Spendenaufruf für Phoenix, der eine Operation an den Ellenbogengelenken brauchte, da sich in beiden Gelenken abgebrochene Knochenstücke befanden (FCP). Diese OP war notwendig, da nur so der Ausbruch von Arthrose verhindert werden kann. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 900,- Euro.



Die Operation von Phoenix ist gut verlaufen. Für Phoenix begann das neue Jahr so mit doppeltem Glück, da er darüber hinaus auch noch in ein neues Zuhause umziehen durfte.

Wir danken allen ganz herzlich, die für Phoenix gespendet haben.

Leider waren und sind solch teure Operationen aber keine Seltenheit. Auch 2006 mussten wir mehrere Tiere bei Spezialisten oder in Tierkliniken behandeln und operieren lassen. Da im letzten Jahr unsere gesamten Geldreserven von den notwendigen Neubauten aufgebraucht wurden, treffen uns solche zusätzlichen Ausgaben natürlich immer besonders hart.

Es gab in unserem Tierschutzverein noch nie die Überlegung, kostspielige Operationen oder Untersuchungen aus Kostengründen nicht durchzuführen, denn das Wohlbefinden und die Gesundheit der Tiere stehen an oberster Stelle und sind für uns nicht diskutabel. Nichtsdestotrotz steht aber immer nur das Geld zur Verfügung, das wir haben. Wird es an der einen Stelle ausgegeben, fehlt es an einer anderen.

Wir möchten Sie daher ganz herzlich und eindringlich bitten, uns auch in diesem Jahr finanziell so gut, wie es jedem Einzelnen möglich ist, zu unterstützen. Mit jedem Euro, den Sie uns zur Verfügung stellen, können wir einem Tier wieder ein bisschen mehr helfen. Wir sind dringend auf Ihre Spenden angewiesen.

Die Tiere sagen Danke!

Mit freundlicher Unterstützung

DRUCKEREI KERZ

55268 Nieder-Olm · Am Hahnenbusch
Tel. 0 6136/92 25 48 · Fax 0 6136/92 25 49

P
h
o
e
n
i
x

S
a
g
t

D
a
n
k
e

Zuhause gesucht – immer noch!

(nz) Ein trauriger Geburtstag: Unser „Club der Rentner“ wird in diesem Jahr 10. In diesem Alter hat ein Hund doch wirklich ein warmes Plätzchen vor dem Kamin verdient! Auch wenn Sie diesen nicht haben, wäre es schön, wenn Sie sich für einen unserer Veteranen erwärmen könnten. Sie werden ganz viel Liebe zurückbekommen!

Felix II

Der kleine Felix ist ein ganz netter, schmutziger kleiner Kerl, der sicher sehr geliebt wurde. Leider ist sein Frauchen verstorben. Jetzt sucht Felix ganz dringend wieder liebe Menschen, mit denen er auf dem Sofa schmusen darf, die aber noch genauso fit sind wie er und gerne spazieren gehen. Felix schließt sich seinen Leuten sehr eng an, so dass er nicht alleine bleiben möchte. Mit Kindern hat er es auch nicht so sehr – da kommt dann vielleicht ein bisschen „Alterszickigkeit“ zum Vorschein – vielleicht ist ihm das junge Gemüse einfach zu wild. Mit Katzen würde er sein Zuhause teilen, auch mit anderen Hunden kommt er sehr gut aus. Wo ist ein rüstiges Rentnerpaar, das einen Vierbeiner für lange gemeinsame Ausflüge sucht?



Bobby, Appenzeller-Sennenhund-Mix

Der arme Bobby ist bereits zum zweiten Mal im Tierheim gelandet und möchte einfach nicht mehr alleine bleiben. Manchmal kommt schon mal der Altersdickschädel durch und „seine“ Menschen möchte Bobby natürlich beschützen, was er dann auch etwas deutlicher zum Ausdruck bringt. Ansonsten ist er aber ein freundlicher Hund, der sowohl mit den meisten Menschen als auch mit seinen Artgenossen verträglich ist.

Koby, Chow-Chow-Mix

Was Koby in seinem vorherigen Leben erlebt hat, weiß keiner so genau. Anfangs war er etwas scheu und misstrauisch. Inzwischen hat er sich bei uns zu einem verschmusten, anhänglichen Hund entwickelt. Koby ist topfit und spielt super gerne. Er ist verträglich mit Hündinnen sowie Rüden und könnte daher gerne als Zweithund vermittelt werden. Das Alter ist bei Koby nur geschätzt.



Flohmarktspenden

Jeden Monat erhalten wir zahlreiche Sachspenden für unseren Flohmarktverkauf. Wir freuen uns, dass Sie uns mit Ihrer Spende helfen möchten, in letzter Zeit sind wir allerdings mit Flohmarktsachen nahezu überschwemmt worden. Das Problem hierbei ist, dass es sich häufig um Dinge handelt, die sich nicht mehr verkaufen lassen, da sie entweder beschädigt oder einfach zu alt und unattraktiv sind. Manchmal hat man auch den Eindruck, so hart es klingt, dass im ein oder anderen Fall im Tierheim Müll abgeladen wird. Diese Dinge müssen wir dann auf Kosten des Tierheims entsorgen, und diese Müllentsorgungskosten sind in den letzten Monaten leider immens angestiegen.

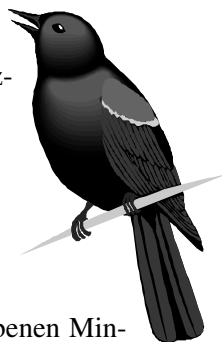
Wir möchten Sie daher herzlich bitten, wirklich nur die Dinge vorbeizubringen, die noch gut erhalten sind und die Sie vielleicht selbst auch erwerben würden. Nicht gebrauchen können wir Kleidung, einzelne Geschirrtteile, schmutzige oder beschädigte Dinge. Bei Büchern lassen sich erfahrungsgemäß ausschließlich neuere Romane oder Tierbücher verkaufen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

***Immer gut gebrauchen können wir
Decken und Handtücher.***

Wir freuen uns, dass unser „Tierbote“ sogar in Norddeutschland gelesen wird! Unser Mitglied Robert Bartsch wird Sie an dieser Stelle über aktuelle Tierschutzthemen informieren.

„Aus der Zivilisation“: Sie singen nicht mehr...



(rb) In ganz Europa werden die von der EU vorgeschriebenen Mindeststandards für den Zugvogelschutz respektiert. In Frankreich jedoch wehren sich rund 1,5 Millionen „Jäger“ und Vogelfänger gegen jegliche „Einmischung“ respektive „Einschränkung“. In vielen Departements ist die Jagd auf die im Frühjahr heimkehrenden Zugvögel eine Selbstverständlichkeit. Genauso selbstverständlich wie der Einsatz brutaler Fangmethoden. Das Brutalste, was das Fallensteller – Arsenal der Zugvogeljäger hergibt, sind die so genannten Steinquetschfallen. Man schätzt, dass 75.000 bis 125.000 Steinquetschfallen aufgestellt sind, in denen unzählige Zugvögel qualvoll verenden: verbluten, ersticken, verdursten. Tieren, die das „Glück“ hatten, sich in einen kleinen Hohlraum flüchten zu können, wird später beim Leeren der Fallen von den „Jägern“ einfach das Genick gebrochen. Die Herstellung der Fallen ist steinzeitlich. Man stellt eine Kalkstein-Platte auf kleinen Stöckchen auf und bringt einige Wachholder-Körner als Köder aus. Vögel, die die Körner fressen wollen, werden von der Steinplatte begraben, wenn sie die Stöckchen berühren und die Steinplatte herunter fällt.

Wer gegen diese brutale Tötung protestieren will, kann die Protestaktion des Komitees gegen den Vogelmord unterstützen.

Hier die Kontaktangabe: <http://www.komitee.de/index.php?protest>

C I T Y
R E P R O
Wirth & Kiefer GmbH + Co.KG

Medien- und Datentechnik

ROBERT-KOCH-STRASSE 19 A
55129 MAINZ-HECHTSHEIM
TELEFON 0 61 31/50 81 81
TELEFAX 0 61 31/50 93 57
E-MAIL CR@CITY-REPRO.DE

Tag der offenen Tür

im



Tierheim Mainz



Sonntag

1. April 2007

10.30 bis 17.00 Uhr

Zwerchallee 13-15 Mainz



Information zu Tierschutz und Tierheim

Flohmarkt

Vegetarische Speisen

Kaffee & Kuchen

Kinderspiele

Vorführung einer Hundeschule

Eier aus Freilandhaltung



T
a
g
d
e
r

O
f
f
e
n
e
n

T
ü
r

Erste Teilnahme an den Kastrationswochen

(cp) Der Landesverband Rheinland-Pfalz des Deutschen Tierschutzbundes startete die zweiten landesweiten Kastrationswochen vom 15. – 27. Januar, woran der Tierschutzverein Mainz ebenfalls teilnahm. Es galt sich des Themas anzunehmen, welches Tierschützern seit Jahren unter den Nägeln brennt: Das Elend frei lebender Katzen. Denn: Katzenkastration ist Tierschutz!



Die Aufforderung lautete: „Lassen Sie Ihre Katze im Januar kastrieren, bevor sie im Frühjahr Junge bekommt“. Katzenflut, Katzenelend, Katzenplage – das sind Entwicklungen, die von den Tierschutzvereinen mit Sorge gesehen werden. Es gibt zu viele Katzen, die Tierheime sind ganzjährig voll belegt – etwa im Mainzer Tierheim waren im Vorjahr insgesamt 400 Katzen zu betreuen, fast die Hälfte davon herrenlose. In den Städten und Gemeinden gibt es immer mehr ausgesetzte und herrenlose Katzen, die halbverhungert, geplagt von Katzenschnupfen, Katzensuche, Leukose, Augenkrankheiten, befallen von Flöhen und Würmern, ihr Dasein fristen. Für Tierfreunde gibt es nur einen Weg, das Katzenelend einzudämmen: Frei lebende, aber auch im Haus gehaltene Katzen dürfen sich nicht weiter unkontrolliert vermehren. Die Kastration ist für den Tierarzt ein routinemäßiger Eingriff, der unter Narkose durchgeführt wird und für die Tiere ungefährlich ist. Durch die Aktion sollte zum einen auf die Unerlässlichkeit der Kastration aufmerksam gemacht werden, zum anderen durch die finanzielle Unterstützung ein Anreiz geschaffen werden. Finanziert wurde diese Aktion mittels eines Kastrationsfonds, bestehend aus Spenden der teilnehmenden Tierärzte. Die Aktion lief insgesamt erfolgreich, in den zwei Wochen wurden an die 50 Tiere kastriert.

Wir danken allen teilnehmenden Tierärzten nochmals herzlich für ihre Unterstützung.



Unser Dank gilt: Dr. Gabriele von Gärtner und Dr. Dorothee Haage, Mainz; Dr. Cornelia Krebs, Mainz; Ralph M. Schuh, Mainz; Dagny Stauffer, Mainz; Dr. Linda Weimer, Mainz; Dr. Jutta Wiechert, Mainz; Hans Jürgen Gerhold, Jugenheim; Dr. Anne & Thomas Lauxtermann, Oppenheim; Dr. Andrea Knepper & Dr. Anja Mandernach, Klein-Winterheim; Christiane Werth, Saulheim; Dr. Reimlinger-Mletzko, Nieder-Olm; Dr. Heide Loosen-Dürk, Bingen-Dromersheim



Tierheimbesuch mit Hund

(nz) Besucher unseres Tierheims, die sich über unsere Arbeit informieren und/oder vielleicht auch einem Tier ein neues Zuhause geben möchten, sind uns natürlich immer willkommen. Damit diese Besucher aber nicht zu einem Stressfaktor für die Tiere werden, möchten wir an dieser Stelle einmal auf folgendes hinweisen:

Den eigenen Hund mit ins Tierheim zu bringen, ist nicht immer eine gute Idee. Zum einen finden viele „externe“ Hunde die Tierheimatmosphäre mit ihrem Geräuschpegel und den vielen verwirrenden Gerüchen eher beängstigend. Vor allem unsere Hunde finden es aber im wahrsten Sinne des Wortes „aufregend“, wenn neben den vielen fremden Menschen auch noch vierbeinige Eindringlinge an ihren Zwingern entlang marschieren und sie vielleicht sogar noch anpöbeln. Daher möchten wir Sie bitten, Ihren eigenen Hund am besten Zuhause zu lassen. Sollten Sie sich für einen Zweithund interessieren, ist es natürlich sinnvoll, wenn der eigene Hund mitkommt, damit sich beide kennen lernen können. Hier empfiehlt es sich jedoch, beim ersten Besuch ohne Hund zu kommen oder diesen zunächst im Auto zu lassen (sofern es nicht zu heiß ist) und erst später dazu zu holen.

Insbesondere am Tag der offenen Tür bitten wir unsere Besucher, keine eigenen Hunde mit in den Zwingerbereich zu nehmen, da dieser Tag ohnehin für unsere Tierheimhunde sehr stressig ist. Im Interesse der Tiere danken wir für Ihr Verständnis.

Carl Mattern
Inh. Alice Heck

**Thermoplasische Kunststoffverarbeitung
Heiß-Prägedruck**

Liebigstraße 7 • 55120 Mainz

☎ 0 61 31/68 15 88 • Fax 0 61 31/68 15 31

Impressum

Auflage: 3.300 Exemplare

Redaktion: Nicole Zorn (nz)

E-Mail nicole.zorn@thmainz.de

MITARBEIT: Nicole Zorn (nz), Christine Plank (cp), Constanze Martin (cm), Sonja van den Broek, Robert Bartsch (rb)

ANZEIGEN: Christine Plank, E-Mail christine.plank@thmainz.de

SATZ/LAYOUT: M. Becker, **DRUCK:** Druckerei Kerz, Am Hahnenbusch 9 (Gewerbegebiet I), 55268 Nieder-Olm, Telefon 061 36/92 25 48, Telefax 061 36/92 25 49, E-Mail kerz@druckereikerz.de

Spenden- und Beitragskonto: Sparkasse Mainz, Konto-Nr. 14 274 (BLZ 550 501 20)

Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e. V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
Name, Vorname

.....
Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
Telefon-Nummer Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mind. 30,00 Euro) beträgt: Euro.

....., den

Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden.

Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.

Name der Bank:

Bankleitzahl: Konto-Nr:

Kontoinhaber:

....., den

Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandsitzung vom stattgegeben.

Mainz, den
Vorsitzende/r Stellv. Vorsitzende/r